

A. Einleitung

Vater

Dieses neue Buch widmet sich den IFRS aus dem Blickwinkel eines bislang kaum angesprochenen Adressatenkreises, nämlich dem der Controller und Manager.

Controller und Manager benötigen keine Spezialkenntnisse zu allen IAS/IFRS, sondern vielmehr ein gutes Basiswissen zu einzelnen Bilanzierungsthemen. So ist beispielsweise IAS 12 »Income Taxes« für Bilanzierende interessant, jedoch eher weniger für Controller und Manager. IAS 29 »Financial Reporting in Hyperinflationary Economies« mag für Bilanzierungsspezialisten durchaus interessant sein, aber für Controller und Manager im Regelfall eher geringe Relevanz besitzen.

In der Unternehmenspraxis zeigt sich dennoch, dass es für Controller wie auch operativ tätige Manager zunehmend wichtiger ist, ein Grundverständnis der Bilanzierungsregeln nach IFRS zu besitzen (vgl. auch nachfolgende Anwendungsübersicht).

Unternehmen	IFRS	US-GAAP	HGB
adidas AG	X (mind. seit 1996)		
Allianz SE	X (seit 1998)	für das US-Listing (seit 1999-2006) Form 20-F nach IFRS (seit 2007)	
BASF SE	X (seit 2005)	für das US-Listing (2000-2007 [Delisting])	
Bayer AG	X (seit 1994)	für das US-Listing (2002-2006 [Delisting])	
Beiersdorf AG	X (mind. seit 2000)		
BMW AG	X (seit 2001)		

Unternehmen	IFRS	US-GAAP	HGB
Commerzbank AG	X (seit 1998)		
Daimler AG	X (seit 2007)	für das US-Listing (seit 1998-2006) Form 20-F nach IFRS (seit 2007)	
Deutsche Bank AG	X (mind. seit 2000)	für das US-Listing (20.9.2001-2006) Form 20-F nach IFRS (seit 2007)	
Deutsche Börse AG	X (seit 2000)		
Deutsche Lufthansa AG	X (seit 1998)		
Deutsche Post AG	X (seit 1999)		
Deutsche Telekom AG	X (seit 2005)	für das US-Listing (seit 1998-2006) Form 20-F nach IFRS (seit 2007)	
E.ON AG	X (seit 2007)	für das US-Listing (seit 2000-2006) [Delisting]	
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	X (seit 2005)	für das US-Listing (seit 1996)	
Fresenius SE	X (seit 2005)	Wahlrecht § 292a HGB (seit 2002)	
HeidelbergCement AG	X (seit 1998)		
Henkel KGaA	X (seit 1997)		
Infineon Technologies AG	X (seit 2008)	für das US-Listing (seit 2001)	
K plus S AG	X (seit 2005)		
Linde AG	X (seit 2002)		
MAN AG	X (seit 1998/99)		
Münchener Rück AG	X (seit 1999)		

Unternehmen	IFRS	US-GAAP	HGB
MERCK KGaA	X (seit mind. 2000)		
METRO AG	X (seit 2000)		
RWE AG	X (seit 1998/99)		
SAP AG	X (seit 2007)	für das US-Listing (seit 1999)	
Siemens AG	X (seit 2007)	für das US-Listing (mind. seit 2001) Form 20-F nach IFRS (seit 2007)	
ThyssenKrupp AG	X (seit 2005/06)	Wahlrecht § 292a HGB (1998/99-2005)	
Volkswagen AG	X (seit 2001)		

(Quelle: DRSC e.V.)

In der Praxis stehen viele Controller und Manager jedoch vor einem Dilemma. Grund hierfür ist eine häufig lang zurückliegende Hochschulausbildung, die dann zumeist auch noch auf der Rechnungslegung nach HGB basierte, fehlende Zeit zur Einarbeitung in die IFRS oder ein fehlendes Angebot zur Auffrischung des Wissens. Dazu kommt, dass die Rechnungswelt der IFRS nach wie vor einem dynamischen Wandlungsprozess unterliegt und auch vom Umfang her mit mittlerweile mehr als 3 000 Seiten eine neue Dimension erreicht hat. Der stetig wachsende Umfang legt nahe, dass sich die Prinzipienorientierung als Kerngedanke der Rechnungslegung nach IFRS letztlich doch in Richtung Detailregelwerk entwickelt.

Operativ tätige Controller und Manager werden in der Praxis vielfach dennoch tagtäglich mit Aspekten der IFRS-Bilanzierung konfrontiert.

Dieses neue Buch soll dem interessierten Leser die Möglichkeit bieten, sich einen Überblick über die entscheidenden Praxisthemen der Rechnungslegung nach IAS/IFRS verschaffen zu können.

Zu diesem Zweck geht es gezielt auf die in der Praxis bedeutsamen IAS/IFRS ein und stellt diese praxisgerecht dar. Zu den einzelnen Themen werden zudem die Implikationen für das Controlling erläutert. Die Ausführungen nehmen des Weiteren durchgehend Bezug auf Beispiele aus Geschäftsberichten, so dass die Darstellungen zu den einzelnen Bilanzierungsregeln praxisgerecht illustriert werden.

In diesem Sinne werden in diesem Buch

- die Institutionen des IASB nicht eigens beschrieben,
- sind keine allgemeinen Ausführungen zur Bilanzierung enthalten,
- wird nur auf die, unserer Auffassung nach, für Controller und Manager relevanten IAS/IFRS eingegangen, so dass ein »fokussiertes« Aufnehmen der entscheidenden Inhalte ermöglicht wird,
- erfolgt die Gliederung nach Themenbereichen und nicht nach der Standardgliederung des IASB, und
- es erfolgt eine durchgehende Illustrierung mit Beispielen aus Geschäftsberichten.

Die nachfolgenden Kapitel sind wie folgt aufgebaut: Einer Darstellung des Rahmenkonzepts folgt die Darstellung und Erläuterung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze. Dem folgend werden die Grundsätze zur Ertrags- und Umsatzrealisation dargestellt. Anschließend wird detailliert auf die wichtigsten Positionen der Aktiva und Passiva eingegangen. Das nachfolgende Kapitel widmet sich Spezialthemen, die in der Unternehmenspraxis regelmäßig von Bedeutung sind. Das letzte Kapitel gibt einen kurzen Ausblick auf die anstehenden Änderungen in der Rechnungslegung nach IFRS.